

Thommen



Thommen - Info

W. Thommen AG, Architekten und Planer, 4603 Olten

Winter 2006/2007



R. NUSSBAUM AG, TRIMBACH – Mehr über diesen Bau der W. Thommen AG lesen Sie auf Seite 6.

Urs Nussbaum: «Die zweckorientierte, flexible und gleichzeitig ästhetische Architektur ist ein Spiegelbild unserer Stärken am Markt.»

Inhaltsverzeichnis

- 3 Gespräch** mit Rolf Gartmann, stellvertretender Geschäftsführer
- 4 Wohnüberbauung** Oberhard/Bäreggstrasse, Langenthal
- 6 Neubau** Nussbaum-Zentrallager, Trimbach
- 8 Erweiterung** Coop «Sunnemärt», Bremgarten
- 9 Sanierung** Verkaufs- und Ausstellungshalle Autowad AG, Dulliken
- 10 Neubau** Lagergebäude Ero Frikart, Olten
- 11 Laufende Bauten** in Olten und Lyss
- 12 Personalien:** Runde Geburtstage, Prüfungserfolge, Ruhestand



Marc Thommen:

«Die Schlüssel zum Erfolg der W. Thommen AG heissen Leidenschaft, Respekt, Solidarität.»

«Neue Herausforderung fasziniert»

Seit rund einem Jahr ist Rolf Gartmann stellvertretender Geschäftsführer der W. Thommen AG.

Herr Gartmann, wie haben Sie sich in die W. Thommen AG eingelebt?

Sehr gut. Wir sind eine Familienunternehmung mit einer hervorragenden Unternehmenskultur, geprägt von gegenseitiger Achtung und Schätzung. Die Arbeit ist fordernd, vielseitig und interessant. Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern macht Spass. Die «Chemie» zwischen Marc Thommen und mir hat von Anfang an gestimmt.

Wie kommt es, dass Sie als Bauingenieur in einem Architekturbüro arbeiten?

Ein Stück weit ist das Zufall, vielleicht sogar eine Fügung des Schicksals. Nach meiner Ausbildung in St. Gallen habe ich eine neue Herausforderung gesucht und bin so auf die W. Thommen AG gestossen. Mit über 20 Jahren Berufserfahrung kenne ich die Baubranche sehr gut. In meiner Funktion sind Fähigkeiten als Generalist wichtig. Ein Bauingenieur inmitten von Architekten erachte ich als positiv für das Geschäft.

Was sind aus Ihrer Sicht die drei grössten Stärken der Unternehmung?

Rolf Gartmann (38) ist verheiratet und Vater einer Tochter.

- Dipl. Bauingenieur FH mit Nachdiplomstudium in Wirtschaft (Zürich)
- Master in Unternehmensführung (eMBA) in St. Gallen
- Certified senior project manager IPMA

Die Mitarbeiter, das fachliche Know-how und das grosse Beziehungsnetz der Unternehmung.

Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Wir werden alles daransetzen, auch in Zukunft eine zentrale Rolle in unserem Heimmarkt zu spielen. Mit qualitativ einwandfreien Leistungen wollen wir ein Garant und zuverlässiger Partner in der Baubranche bleiben. Intern werden verschiedene Ablaufprozesse weiter optimiert, um schneller und gezielter auf die Kundenwünsche reagieren zu können. Strategisch ist zu prüfen, ob wir in Marktnischen – sofern es noch solche gibt – einsteigen wollen. Neue Geschäftsbereiche und Diversifizierungen stehen zur Diskussion. Diese müssen jedoch noch sorgfältig geprüft und diskutiert werden.

Wie charakterisieren Sie die W. Thommen AG?

Die W. Thommen AG ist eine gesunde Unternehmung mit sehr guten Mitarbeitern. Wir haben das Glück, darauf weiter aufbauen zu können. In der Öffentlichkeit genießen wir eine hervorragende Reputation, was uns auch zu Höchstleistungen verpflichtet. Die gute Unternehmenskultur betrachte ich als wertvolles Gut, welches wir grösstenteils auch unserem Firmengründer und Patron Walter Thommen zu verdanken haben.

Die Unternehmung ist stark geprägt vom



Firmengründer Walter Thommen. Wie kommen Sie damit zurecht?

Walter Thommen hat sich vom operativen Geschäft weitgehendst zurückgezogen. Es ist nachvollziehbar, dass er sehr gut verfolgt, wie sein Lebenswerk weitergeführt wird. Die Erwartungen sind hoch, und ein latenter Druck ist in diesem Sinne auch vorhanden. Aber damit kann ich umgehen. Walter Thommen ist zwar fordernd, aber sehr menschlich und wohlwollend. Er vertraut uns und steht Marc und mir immer zur Verfügung, wenn wir ihn um Rat fragen. Ich bin froh, dass wir uns so gut verstehen.

Sie sind kürzlich von Winterthur nach Olten umgezogen. Fühlt sich Ihre Familie hier bereits zu Hause?

Wir sind in Olten herzlich empfangen worden. Die Leute sind sehr nett und zuvorkommend. Es braucht natürlich etwas Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Mit unserer Tochter geht das etwas leichter und schneller. Man muss auch selber seinen Beitrag dazu leisten. Die ersten Erfahrungen sind rundum positiv.

Impressum

Winter 2006/2007 – Nr. 12
«Thommen-Info» ist die Hauszeitschrift der Firma W. Thommen AG

W. Thommen AG,
Architekten und Planer
Ziegelackerstrasse 5, 4603 Olten
Fon 062 289 06 06
Fax 062 289 06 66
www.wthommen.ch

Versand
An Geschäftspartner und Freunde der W. Thommen AG

Gesamtkonzept und Realisation
agentur meo verlag ag, Olten

Druck
Zürcher Druck & Verlag AG
Riedstrasse 1, 6343 Rotkreuz

Liebe Leserinnen und Leser

Man hört immer wieder: Für ein Unternehmen zählt nur der Erfolg. Diese Aussage ist sicher richtig, denn ohne Erfolg gäbe es das Unternehmen nicht – oder nicht mehr lange. Man muss besser sein als die Konkurrenz, jeder will Erster werden.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt aus meiner Sicht in der Vermittlung von Werten. Und deren gibt es mehrere.

Als Geschäftsführer muss man **Leidenschaft** vermitteln. Leidenschaft für den Beruf, Leidenschaft für eine bestimmte Aufgabe. Jeden Tag. Denn Leidenschaft ist ansteckend.

Als weiteren zentralen Wert im Umgang mit Menschen sehe ich **Respekt**. Jeder Mitarbeitende hat ein Recht, in gleichem Masse ernst genommen zu werden. Wer respektiert, wird respektiert!

Zum Schluss noch die **Solidarität**. Denn Erfolg ist nur in der Gruppe möglich. Dazu muss eine Gruppe eine Art Interessengemeinschaft bilden. Das gemeinsame Ziel wird mit Konsequenz verfolgt, in guten wie in schlechten Tagen.

In der Leidenschaft, im Respekt und in der Solidarität liegen die Schlüssel zum Erfolg der W. Thommen AG.

Herzlich grüsst Sie,
Ihr Marc Thommen

Neue Geschäftsleitung



So präsentiert sich die Geschäftsleitung der W. Thommen AG, Architekten und Planer. Von links: Katja Tschuor (Sekretariat Geschäftsleitung), Daniel Blaser (Leiter Immobilien), Rolf Gartmann (stv. Geschäftsführer), Marc Thommen (Geschäftsführer), Heinz Bächler (Leiter Projektion), René Wernli (Leiter Ausführung), Arthur Wild (Leiter Finanzen).



Verschiedene Bauherrschaften – verschiedene Ansprüche und Bedürfnisse

Die Wohnüberbauung «Oberhard/Bäreggstrasse» war insbesondere aus planungs- und koordinations-technischer Hinsicht eine Herausforderung.

Mit zwei verschiedenen Bauherrschaften und der Unterteilung des Objekts in zwei Etappen mussten verschiedene Ansprüche und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Bei der Projektierung musste man sich an die Auflagen der Überbauungsordnung halten.

Die erste Etappe umfasst eine unterirdische Autoeinstellhalle, zwei dreigeschossige Häuser und ein viergeschossiges Haus, alle mit Attikawohnungen. Die zweite Etappe umfasst ebenfalls eine eigene Autoeinstellhalle und 41 Wohneinheiten, verteilt auf vier Häuser, davon ein vier- und drei dreigeschossige Häuser mit Attikawohnungen.

Die Erschliessung der zwei unterirdischen Autoeinstellhallen und der gesamten Kanalisationsanschlüsse hatten zur Folge, dass sich alle sieben Häuser gleichzeitig in der Bauausführung befanden. Eine parallele Ausführung war dennoch nicht möglich, da die ersten Häuser vorgezogen und auf einen früheren Zeitpunkt fertiggestellt werden mussten.

Parallel zu den Wohnbauten musste die Bäreggstrasse mit allen Leitungen komplett saniert werden. Dabei musste sichergestellt werden, dass sämtliche Anschlusspunkte für die interne Erschliessung zum vereinbarten Termin funktionsbereit waren.

Eine planerische und koordinations-technische Herausforderung.

Interessanter Wohnungsmix

Ein interessanter Wohnungsmix zwischen 2½ und 5½ Zimmern deckt verschiedene Mieterbedürfnisse ab. Alle Wohnungen verfügen über einen attraktiven Ausbaustandard und verglaste Balkone mit über 12 m² Fläche.

Aus umweltfreundlichen Gründen wird das gesamte Dach- und Oberflächenwasser gesammelt und via Versickerungsrigolen wieder der Natur zurückgeführt.

Ein Lob geht an die Langenthaler Behörden, welche mit ihrer speditiven und kooperativen Zusammenarbeit einen wesentlichen Teil zum guten Gelingen dieser Wohnobjekte beigetragen haben.



Facts

Projekt: Wohnüberbauung «Oberhard/Bäreggstrasse», Langenthal

Bauherrschaften: Swisscanto AG, Zürich (41 Wohnungen) PUBLICA, Pensionskasse des Bundes, Bern (41 Wohnungen)

Totalunternehmung: OLTRA AG, Olten

Architekt: W. Thommen AG, Olten

Kenndaten

Baubeginn: April 2004

Bezug: Gestaffelt, ab April 2005 bis Dezember 2005

Nutzung:
12 Wohnungen à 2½ Zimmer
32 Wohnungen à 3½ Zimmer
26 Wohnungen à 4½ Zimmer
12 Wohnungen à 5½ Zimmer



Facts

Projekt:
Neubau Filiale mit Zentrallager an der Winznauerstrasse in Trimbach
Bauherrschaft:
R. Nussbaum AG, Olten
Architekt: W. Thommen AG, Olten
Baueingabe: Oktober 2002
Spatenstich: Januar 2003
Inbetriebnahme: April 2004

Kenndaten

Beton: 3900 m³
Armierungsstahl: 360 Tonnen
Schalung: 14 500 m²
Baustahl: 330 Tonnen
Gebäudeinhalt: 62 000 m³

Modernste Infrastruktur wird in einer grosszügigen Anlage vereint.

«Innovation, Progressivität und Know-how»

«Wir sind froh, dass der Architekt in verschiedenen Punkten eine klare Linie vertreten hat.»



Innovation, Progressivität und Know-how», dies seien die tragenden Säulen, die den Erfolg der R. Nussbaum AG ausmachen und auf die man auch in Zukunft setzen werde, so Roy Nussbaum im April 2003 im Zusammenhang mit der 100-Jahr-Jubiläumsfeier der R. Nussbaum AG.

Diese Maximen hat auch die W. Thommen AG beim Neubau der Filiale und des Zentrallagers in Trimbach zu Grunde gelegt. Wichtige Parameter wie Flexibilität, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik stehen in der überaus guten und engen Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft immer im Mittelpunkt. Die Planung des neuen Zentrallagers wurde minuziös und mit Weitblick in die Zukunft geplant.

Bereits im Januar 2001 wurden Spezialisten der W. Thommen AG zu ersten Workshops eingeladen und beauftragt, ein multifunk-

tionales Bauprojekt zu entwickeln, welches grundstückunabhängig zu realisieren war. Danach erfolgte die Standortbestimmung, die Ausarbeitung eines baureifen Projektes, die Planung des Endausbaus und die Einreichung des Baugesuchs.

Am 20. November 2002 wurde die Baubewilligung erteilt, und im Dezember 2003 konnte das Zentrallager mit Filiale der Bauherrschaft für den technischen Ausbau übergeben werden. Dank dem guten Einvernehmen mit den Behörden der Gemeinde Trimbach konnte das ehrgeizige Terminprogramm eingehalten werden.

Moderner Zweckbau

Eine der Kernkompetenzen der W. Thommen AG besteht darin, ihre Erfahrung und das Fachwissen zusammen mit der Bauherrschaft zu einem möglichst frühen Zeitpunkt in das Projekt einzubringen. Der Neubau

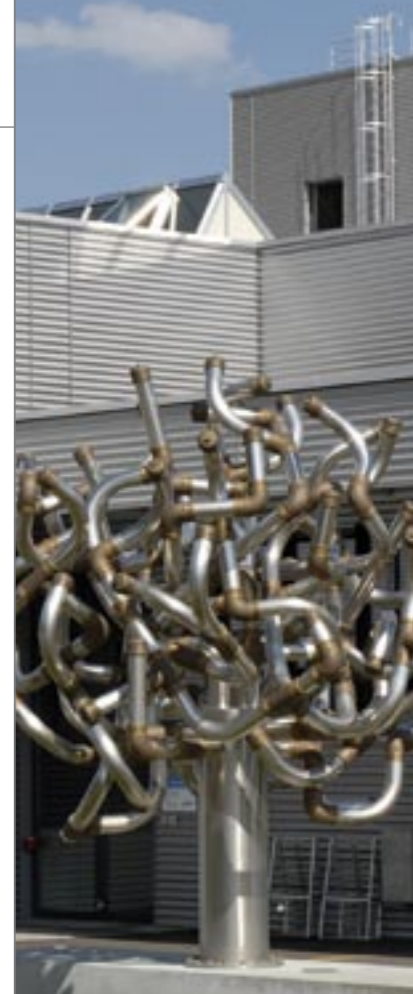
in Trimbach ist auch diesbezüglich ein gelungenes Beispiel. Schnörkellos steht der imposante Industriebau der R. Nussbaum AG auf dem 20 000 m² grossen Gelände. Modernste Infrastruktur wird in einer grosszügigen Anlage vereint. Grosser Wert wurde auch auf eine umweltgerechte Gestaltung gelegt, wie zum Beispiel mit dem extensiv begrünten Flachdach, den Naturwiesen und dem Biotop.

Das sagt der Bauherr

Mit Roy und Urs Nussbaum stehen zwei Vertreter der vierten Generation an der Spitze des Unternehmens der R. Nussbaum AG. Urs Nussbaum, verantwortlich für die Bereiche «Produktion und Logistik, Finanzen und Informations-Technologie», deutet auf die zentrale Bedeutung der Einhaltung von Termin- und Kostenvereinbarung hin: «Mit der W. Thommen AG wussten wir jederzeit, wo wir stehen. Das Gebäude erfüllt

sowohl die hohen Erwartungen der Unternehmensführung wie auch der Mitarbeiter», so Urs Nussbaum weiter. «Unsere Mitarbeiter fühlen sich wohl in den hellen, modernen und funktionalen Räumlichkeiten. Dies lag uns sehr am Herzen. Die Kundschaft kann durch die offene Gestaltung jederzeit mitverfolgen, was geschieht.

Bereits bei den ersten Überlegungen der Gebäudeplanung haben wir von der grossen Erfahrung der W. Thommen AG im Industriebau profitieren können. Wir sind heute froh, dass der Architekt in verschiedenen Punkten eine klare Linie vertreten hat. Das ist das, was wir von einem Partner erwarten.»





Flexibilität auf allen Ebenen

Der bestehende Coop-Laden «Sunnemärt» in Bremgarten vermochte in verschiedenen Hinsichten nicht mehr den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Zudem entsprach er nicht mehr dem aktuellen Erscheinungsbild von Coop. Trotz Ladenerweiterung und Erstellung von zusätzlichen Parkplätzen auf zwei Untergeschoss-Parketagen wurde dafür gesorgt, dass sämtliche sich im Einkaufszentrum befindenden Verkaufsläden ihre Öffnungszeiten unverändert beibehalten konnten.

Der Coop-Laden wurde umgebaut und bahnhofseitig erweitert. Eine moderne Metall-Glas-Fassade verleiht dem Gebäude nun die entsprechende Eleganz. Pyramiden-Oblichter im Eingangsbereich sorgen für eine zusätzliche räumliche Grosszügigkeit mit gleichzeitiger Nutzung des Tageslichts. Glasfassade und -vordach sorgen für das von der Bauherrschaft gewünschte Erscheinungsbild.

Um die gewohnten Ladenöffnungszeiten beibehalten zu können, waren sowohl vom Planer wie auch von den sich am Bau beteiligten Unternehmungen grosse Flexibilität gefordert. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Ladenbesitzer und an ihre Kundschaft, welche grosses Verständnis für gewisse Einschränkungen entgegengebracht haben. Mit Bravour meisterte auch die Gemeindepolizei das sich ständig wechselnde Verkehrsregime.

Das gute Einvernehmen zwischen den Bauherrschaften und der Gemeindebehörde hat einen wesentlichen Teil zum guten Gelingen dieses Um- und Neubaus beigetragen.



Eine moderne Metall-Glas-Fassade verleiht dem Gebäude Eleganz.

Facts

Projekt: Erweiterung Coop «Sunnemärt» Bremgarten
Bauherrschaften: Coop, Verkaufsregion NW-CH, Basel; Turidomus Anlagestiftung, Zürich
Architekt: W. Thommen AG, Olten
Baubeginn: Februar 2005
Eröffnung: 30. März 2006

Kenndaten

Neue Verkaufsfläche: 1400 m²
Erweiterungsfläche: 700 m²

Etappen

- Verkehrsumstellung mit Parkregime/ neue Ausfahrt
- Autoeinstellhalle 2-geschossig unter Parkplatz
- Neubau Ladengebäude und Haupteingang
- Umbau Coop-Laden



Facts

Projekt: Sanierung Verkaufs- und Ausstellungshalle Autowad AG, Dulliken
Bauherrschaft: AMAG Automobil & Motoren AG, Zürich
Architekt: W. Thommen AG, Olten

Tempo, Eleganz und Komfort vereint

Die Verkaufs- und Ausstellungshalle Autowad AG wurde komplett saniert und nach dem AMAG-Konzept ausgerichtet. Farb-, Material- und Beleuchtungskonzept waren darin definiert.

AMAG vereint ihre Automarken unter einem Dach, trennt räumlich jedoch konsequent die verschiedenen Marken. Separate Eingänge mit Verkaufs- und Ausstellungsflächen sorgen für eine übersichtliche Trennung der Marken Volkswagen, Audi und Skoda.

Die eingeschränkte Tragfähigkeit des Bodens und die damit verbundene Setzungsproblematik wurde mittels Versetzen von Mikropfählen aufgefangen. Die Kanalisation musste ebenfalls aufgrund von Setzungen erneuert werden. Die Halle wurde um 85 m² (5,0 m x 17,0 m) vergrössert, wobei die bestehende Alucobond-Fassade grösstenteils wieder benutzt werden konnte. Aufwendig waren

die Anschlussdetails der neuen Fensterfronten und Schiebetore. Die vorgegebenen wärmetechnischen Massnahmen sind erfüllt, und beheizt wird die Ausstellungshalle via Fernheizung ab der bestehenden Heizzentrale.

Umbau und Sanierung erfolgten in rasantem Tempo, um die Lokalitäten vor Wintereintritt beziehen zu können.

Unter der sanierten Drive-In-Überdachung und in der neuen Verkaufs- und Ausstellungshalle präsentieren sich die eleganten und sportlichen Automodelle von AMAG noch schöner und lassen die Herzen der Autofreunde höherschlagen. Überzeugen Sie sich selber!

Separate Eingänge mit Verkaufs- und Ausstellungsflächen sorgen für eine übersichtliche Trennung der Marken.

Bauablauf 2005

- 25. Mai:** Erstellung prov. Bürocontainer und Ausstellungszelt
- 31. Mai:** Umzug im Provisorium
- 3. Juni:** Spatenstich für neue Verkaufs- und Ausstellungshalle
- 3. bis 15. Juni:** Demontage Verkaufshalle inkl. Büros und Vordach
- 16. Juni:** Start Baumeisterarbeiten (Bohrungen für Mikropfähle)
- 4. November:** Gebäudeübergabe
- 18. November:** Einweihungsfeier



Alles dreht sich um...

Stahl und Metall

Am 19. Dezember 2005, rund eineinhalb Jahre nach den ersten Gesprächen, wurde die Lagerhalle der Bauherrschaft übergeben, sodass die Umzugsarbeiten von Wikon nach Olten vorgenommen werden konnten. Die innovative und 1924 gegründete Unternehmung, welche seit jeher auf die Materialien Stahl und Metalle setzt, konnte mit grosser Freude das neue Gebäude am Rötzmattweg 51 beziehen.

Dem Projekt lag ein Masterplan zu Grunde, welcher in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft erarbeitet wurde und die künftigen Vorstellungen und Bedürfnisse der Bauherrschaft an ein modernes und zweckmässiges Lagergebäude definiert.

Die eingeschossige Halle umfasst neben einem Kassetten- und Blechlager auch ein Kommissionierbereich mit Magnetkränen und modernsten Fertigungsanlagen

für die Bearbeitung und Bereitstellung des Materials. Das angrenzende zweigeschossige Annex-Gebäude bietet Platz für Duschen und Garderoben sowie Aufenthaltsraum und Büro.

Die Bepflanzung entspricht dem Konzept «Naturnah». Aus umweltfreundlichen Aspekten wird sämtliches Dachwasser in die Versickerungsmulde geführt und auf diesem Weg wieder der Natur zurückgeführt.

Der schnelle und reibungslose Bauablauf ist nicht nur auf die überaus gute Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft und Planer zurückzuführen, sondern auch auf die sehr angenehme und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadtbehörde Olten.

Die eingeschossige Halle umfasst neben dem Kassetten- und Blechlager auch einen Kommissionierbereich mit Magnetkränen.



Facts

- Projekt:** Lagergebäude mit Rüstbereich
- Bauherrschaft:** ERO Frikart AG, Olten
- Architekt:** W. Thommen AG, Olten
- Baueingabe:** März 2005
- Baubewilligung:** April 2005
- Spatenstich:** Mai 2005
- Inbetriebnahme:** Dezember 2005

Kenndaten

- Gebäudeabmessungen:** 99.7m x 28.65m
- Gebäudehöhe (Traufe / First):** 11,05 m / 13,5 m
- Grundfläche:** 2850 m²
- Volumen:** 35 000 m³
- Gebäudeinhalt:** 62 000 m³

Einige aktuelle Ausführungsprojekte

Erweiterungsbau

Hauptsitz Atel Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Am Hauptsitz der Atel Aare-Tessin AG laufen die Bauarbeiten auf Hochdruck. Das Projekt umfasst einen Erweiterungsbau mit verschiedenen Um- und Neubauten. Der im Gebäude untergebrachte Postbetrieb muss während der gesamten Bauarbeiten gewährleistet sein. Hierfür sind besondere Sicherheitsmassnahmen notwendig. Fehlende Lager- und Umschlagplätze erfordern eine sorgfältige Planung und Koordination der verschiedenen Bauarbeiten.

- Rohbauarbeiten: Juni bis Dezember 2006
- Ausbauarbeiten: Januar bis Dez. 2007
- Bezugstermin: Januar 2008



Wohnüberbauung

Lyssbachpark, Lyss

Auf dem ehemaligen Bangerter-Areal in Lyss entsteht eines der aktuell grössten Bauprojekte im Kanton Bern. Unter dem Motto «Leben im Zentrum» entstehen am lauschigen, verkehrsfreien Park an den Ufern des Lyssbachs insgesamt 6 Wohnkuben mit total 114 Wohnungen und zwei Autoeinstellhallen.

Die grosszügig gestaltete Anlage befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Ortskern

und zum Bahnhof der charmanten Kleinstadt mitten im Naherholungsgebiet Seeland.

Seit Herbst 2005 läuft die eigentliche Bauphase. Gebaut wird in zwei Etappen. Die ersten Wohnungen sind ab November 2006 bezugsbereit. Der hohe Ausbaustandard und das grosszügige Raumprogramm gewährleisten eine hohe Wohnqualität. Der breite Wohnungsmix umfasst 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen.

Neubau

Wohn- und Gewerbepark «Hübeli», Olten

Im April 2006 wurden die Bauarbeiten für den Wohn- und Gewerbepark «Hübeli» in Angriff genommen. An der Ringstrasse und Konradstrasse entstehen insgesamt 15 Eigentumswohnungen und vier Gewerbeeinheiten mit rund 1100 m² Fläche.

Ein zweigeschossiges Hofgebäude mit Verbindung zum Neubau an der Konradstrasse bietet zusätzliche Laden- und Gewerbefläche. Kernstück der Überbauung ist

das zweigeschossige Parkhaus im Untergeschoss, welches auch der Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Total 130 Parkplätze, davon zirka 90 als öffentliche Parkplätze, werden in unmittelbarer Stadtkernnähe erstellt. Die Bereitstellung der Anlage ist auf Herbst 2007 geplant.

Die Wohnungen sind per 1. Oktober 2007 (Konradstrasse) und 1. April (Ringstrasse) bezugsbereit.



Alles Gute zum 60. Geburtstag!



Peter Peduzzi
geboren am 24. Juli 1946
Eintritt am 15. Juni 1972 in die W. Thommen AG. Als Bauleiter überzeugt er mit seiner Fachkompetenz und Zuverlässigkeit sowie mit organisatorischem Talent.



Lazar Nikitovic
geboren am 6. Oktober 1946
Eintritt am 11. November 2002 in die W. Thommen AG. Arbeitet als Ausführungsplaner in der Unternehmung. Seine Erfahrung und ruhige Art wird von allen geschätzt.



Heinz Hunziker
geboren am 5. Nov. 1946
Eintritt in die W. Thommen AG am 1. April 2006.
Heinz Hunziker hat sich gut eingelebt. Er besitzt grosse Erfahrung im Wohnungs- und Industriebereich.



Heinz Bächler
geboren am 13. Juli 1946
Eintritt am 1. Mai 1964. Mit seinem architektonischen Gespür prägt er Dutzende von Bauten. Er leitet die Projektions-Abteilung und ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Herzlichen Dank und viel Glück!

Im April 2007 tritt Doris Geissmann, die langjährige «rechte Hand» von Firmengründer Walter Thommen, in den Ruhestand.



Nicht weniger als 24 Jahre hielt Doris Geissmann der Firma W. Thommen AG und insbesondere dem Gründer Walter Thommen die Treue.

In all den Jahren war sie eine wertvolle Mitarbeiterin und geschätzte Kollegin der Geschäftsleitung; auf ihre Loyalität konnte sich die Unternehmung jederzeit verlassen. Zudem war Doris Geissmann stets ein wichtiges Bindeglied zwischen der Geschäftsleitung und den Arbeitnehmern. Ihre ruhige und besonnene Art wurde von allen geschätzt.

Nachdem Walter Thommen aus der operativen Geschäftsleitung austrat und sich um die strategischen Geschicke der Holding kümmerte, begleitete ihn Doris Geissmann ins neue Büro im umgebauten Schloss Zielempp in der Oltner Altstadt.

Geschäftsleitung und Mitarbeitende wünschen Doris Geissmann für die Zukunft von Herzen alles Gute und beste Gesundheit.

Erfolgreiche Prüfungsabsolventen

Carlo Blaser (links) und Pascal Meier (rechts) haben im August 2006 die Lehre als Hochbauzeichner erfolgreich abgeschlossen.

Mitarbeiter und Geschäftsleitung gratulieren beiden jungen Männern herzlich.

